

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 91/155 EWG – 2001/58/EG



Handelsname : einzA Bläueschutz
Überarbeitet am : 21.08.2003 Version : 5.0.0
Druckdatum : 30.03.04

01. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname

einzA Bläueschutz Produkt-Code (GISCODE) HSM_LV 30 RAL Gütezeichen für Holzschutzmittel 471

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Holzschutzmittel zum Tauchen, Rollen, Fluten (Spritzen nur in geschlossenen Anlagen)

Hersteller/Lieferant

einzA Lackfabrik GmbH

Straße/Postfach

Rotenhäuser Straße 10

Nat.-Kenn./PLZ/Ort

D - 21109 Hamburg

Telefon / Telefax

+49(0 40) 75 10 07-0 / +49(0 40) 75 10 07-66

Notfallauskunft

GIZ-Nord: 0551/ 192 40 od. 0551/ 38 31 80

02. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Lösemittelhaltige Zubereitung auf Alkydharzbasis.

Gefährliche Inhaltsstoffe

NAPHTHA (ERDOEL), HYDRODESULFURIERTE SCHWERE ; EG-Nr. : 265-185-4 ; CAS-Nr. : 64742-82-1

Anteil : 80 - 85 %
Einstufung : Xn ; R 65 R 66

1-(2-(2',4'-DICHLORPHENYL)-4-PROPYL-1,3-DIOXOLAN-2-YL- -METHYL)-1H-1,2,4-TRIAZOL,
PROPICONAZOL ; CAS-Nr. : 60207-90-1

Anteil : 0,5 - 1 %
Einstufung : N ; R 50/53 Xi ; R 41 Xn ; R 22

2-BUTANONOXIM ; EG-Nr. : 202-496-6 ; CAS-Nr. : 96-29-7

Anteil : 0,5 - 1 %
Einstufung : Carc. Cat.3 ; R 40 R 43 Xi ; R 41 Xn ; R 21

COBALTBIS(2-ETHYLHEXANOAT) ; EG-Nr. : 205-250-6 ; CAS-Nr. : 136-52-7

Anteil : < 0,5 %
Einstufung : R 43 Xi ; R 38

03. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. ·

Gesundheitsschädlich; kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Einstufung : R 52/53 · Xn ; R 65 · R 66

04. Erste Hilfe Maßnahmen

Handelsname : einzA Bläueschutz
Überarbeitet am : 21.08.2003
Druckdatum : 30.03.04
Version : 5.0.0

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewußtlosigkeit keine Verabreichung über den Mund. Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Nach Einatmen

Person an die frische Luft bringen und warm halten. Betroffenen ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung/Atemstillstand: Künstliche Beatmung. Bei Bewußtlosigkeit: Seitenlagerung - Arzt rufen.

Nach Hautkontakt

Benetzte Haut mit Wasser und Seife reinigen, oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden !

Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen, Augenlider geöffnet halten. Reichlich mit Wasser spülen (10-15 Min.). Einen Arzt rufen.

Nach Verschlucken

Umgehend einen Arzt aufsuchen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

05. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser).

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Ggf. Atemschutzgerät erforderlich.

Zusätzliche Hinweise

Gefährdete Behälter bei Brand mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

06. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Zündquellen entfernen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Dämpfe nicht einatmen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln. Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern, möglichst keine organischen Lösemittel benutzen.

07. Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang

Handelsname : einZA Bläueschutz
Überarbeitet am : 21.08.2003
Druckdatum : 30.03.04
Version : 5.0.0

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der Luftgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen: beim Umfüllen ausschließlich geerdete Leitungen benutzen. Das Tragen antistatischer Kleidung incl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Dämpfe, Spritznebel und Schleifstäube nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht Essen und Trinken - Nicht Rauchen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Elektrische Einrichtungen und Anlagen in kritischen Bereichen, die durch Gase und Dämpfe explosionsgefährdet sind, müssen den Vorschriften der EN 6079-14 (DIN VDE 0165) entsprechen. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen" (ZH 1/200) entsprechen. Behälter dicht geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Austreten zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen. Hinweise auf dem Etikett beachten. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

Lagerklasse VCI : 3B

08. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampfkonzentration unter den Luftgrenzwerten zu halten, muß ein zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

AROMATENARME KOHLENWASSERSTOFFGEMISCHE (TRGS 900, GRUPPE 2) ; CAS-Nr. : 64742-82-1

Spezifizierung : TRGS 900 - Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz (D)
Wert : 100 ml/m³ / 500 mg/m³
Versionsdatum :

AROMATENFREIE KOHLENWASSERSTOFFGEMISCHE (TRGS 900, GRUPPE 1) ; CAS-Nr. : 64742-48-9

Spezifizierung : TRGS 900 - Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz (D)
Wert : 200 ml/m³ / 1000 mg/m³
Versionsdatum :

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Bei der Arbeit nicht Essen und Trinken - Nicht Rauchen.

Atemschutz

Handelsname : einzA Bläueschutz
Überarbeitet am : 21.08.2003 **Version :** 5.0.0
Druckdatum : 30.03.04

Bei Überschreitung von Arbeitsplatzgrenzwerten muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Halbmasken mit Kombinationsfilter mindestens Filterklasse A1/P2 oder fremdbelüftete Atemschutzgeräte tragen. Ein Verzeichnis zertifizierter Atemschutzgeräte existiert als BGI 693 beim Hauptverband der Berufsgenossenschaft.

Handschutz

BG-Regel 195 "Regeln für den Einsatz von Schutzhandschuhen" beachten. Geeignet ist ein nach EN 374 geprüfter Chemikalienschutzhandschuh aus Nitril oder Neopren (Materialdicke = 0,4 mm). Bei massiver Benetzung mit Lösemitteln sollten Schutzhandschuhe umgehend gewechselt werden. Arbeitsvorgänge sind so zu gestalten, dass nicht dauernd Handschuhe getragen werden müssen. Die Durchbruchzeiten müssen größer als 8 Std. bzw. eine Arbeitsschicht sein. Der Schutzhandschuhtyp sollte in jedem Fall auf seine Eignung getestet werden. Vorbeugender Hautschutz wird empfohlen.

Augenschutz

Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille verwenden.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser. Nach Kontakt Hautflächen gründlich waschen.

09. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild

Form : Flüssig.
Farbe : Farblos.
Geruch : Nach Lösemittel.

Sicherheitsrelevante Daten

Siedepunkt/-bereich :		148 - 150	°C	
Flammpunkt :	>	55	°C	DIN 53213
Brandfördernde Eigenschaften		entfällt		
Untere Explosionsgrenze :		1,5 - 2	% b.v.	
Obere Explosionsgrenze :		12 - 12,7	% b.v.	
Dampfdruck :	(50 °C)	1000	hPa	
Dampfdichte (101,3 kPa / Luft =1)		Nicht bestimmt		
Dichte :	(20 °C)	0,82	g/cm ³	
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log POW) :		Nicht bestimmt		
Auslaufzeit :	(20 °C)	11	s	DIN-Becher 4 mm
Verdampfungsgeschwindigkeit (Ether = 1)		Nicht bestimmt		

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).

Zu vermeidende Stoffe

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte, wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide, entstehen.

11. Angaben zur Toxikologie

Handelsname : einzA Bläueschutz
Überarbeitet am : 21.08.2003
Druckdatum : 30.03.04
Version : 5.0.0

Toxikologische Prüfungen

Sonstige Angaben

Akute Toxizität, Hautreizung, Schleimhautreizung, erbgutveränderndes Potential und Hautsensibilisierung der Zubereitung wurden vom Hersteller/ Inverkehrbringer auf Basis der zu den Komponenten vorliegenden Daten bewertet. Zu den einzelnen Komponenten bestehen teilweise Datenlücken. Nach Erfahrung des Herstellers/ Inverkehrbringers sind jedoch über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

Erfahrungen aus der Praxis

Das Einatmen von Schadstoffanteilen oberhalb der Luftgrenzwerte kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewußtlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Entfetten der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Lösemittelspritzer können Reizungen und reversible Schäden am Auge verursachen.

Weitere Hinweise zur Toxikologie

Die toxikologische Einstufung des Produktes wurde aufgrund der Ergebnisse des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) vorgenommen.

12. Angaben zur Ökologie

Weitere Hinweise zur Ökologie

Allgemeine Hinweise zur Ökologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar. Nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt

Empfehlung

Die endgültige Zuordnung einer Abfallschlüsselnummer ist in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger vorzunehmen.

Abfallschlüssel

AVV Abfallschlüssel: 03 02 02 (Chlororganische Holzschutzmittel)

Ungereinigte Verpackung

Empfehlung

Kontaminierte Verpackungen sind restzuentleeren. Sie können dann nach entsprechender Reinigung dem Recycling zugeführt werden. Ungereinigte Verpackungen sind wie das Produkt zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID

Klassifizierung

Klasse : 3
Stoffnummer : 1306
Sondervorschriften : 640E · LQ 7

Kemlerzahl : 30
Klassifizierungscode : F1

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 91/155 EWG – 2001/58/EG

® **einZA**

Handelsname : einzA Bläueschutz
Überarbeitet am : 21.08.2003 Version : 5.0.0
Druckdatum : 30.03.04

Bezeichnung des Gutes
HOLZSCHUTZMITTEL, FLÜSSIG

Verpackung
Verpackungsgruppe : III
Gefahrzettel : 3

Seeschiffstransport IMDG/GGVSee

Klassifizierung
IMDG-Code : 3 **IMDG-Page :** 3393
UN-Nummer : 1306 **Marine Poll. :** -
LQ 5 I

Bezeichnung des Gutes
WOOD PRESERVATIVES, LIQUID

Verpackung
Verpackungsgruppe : III
Gefahrzettel : 3

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR

Klassifizierung
Klasse : 3
UN-Nummer : 1306

Bezeichnung des Gutes
WOOD PRESERVATIVES, LIQUID

Verpackung
Verpackungsgruppe : III
Gefahrzettel : 3

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinie

Kennbuchstabe/n und Gefahrenbezeichnung/en des Produkts



Xn ; Gesundheitsschädlich

R-Sätze

- 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- 65 Gesundheitsschädlich; kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen

S-Sätze

- 56 Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen
- 62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.
- 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 91/155 EWG – 2001/58/EG



Handelsname : einzA Bläueschutz
Überarbeitet am : 21.08.2003 Version : 5.0.0
Druckdatum : 30.03.04

20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen
24 Berührung mit der Haut vermeiden
13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten
23 Dampf nicht einatmen

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen

99 Enthält 2-BUTANONOXIM ;COBALTBIS(2-ETHYLHEXANOAT) ;. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Nationale Vorschriften

Gefahrstoffverordnung

Hinweise zu Beschäftigungsbeschränkungen

Die dem Schutz vor Gefahrstoffen dienenden Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung und Jugendarbeitsschutzgesetz sind zu beachten.

Weitere Hinweise

Arbeitsmedizinische Grundsätze G26: "Atemschutzgeräte" UVV "Verarbeiten von Beschichtungsstoffen" (BGV D25)

Verordnung über brennbare Flüssigkeiten

VbF-Klasse : AIII

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft

Summe organischer Stoffe der Klasse I : < 5 %
Summe organischer Stoffe der Klasse III : 85 - 90 %

Wassergefährdungsklasse

Klasse : 2 gemäß VwVwS

Sonstige Vorschriften

Österreichische Vorschriften:
Lösemittelverordnung 1995 (BGBl.872/1995)
Selbstbedienungsverordnung (BGBl.232/1995)
Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF) (BGBl.240/1991i.d.g.F.)

16. Sonstige Angaben

Vom Hersteller empfohlene Verwendungsbeschränkung

Allgemeiner Warnhinweis:

Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Mißbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Sonstige Hinweise

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Handelsname : einzA Bläueschutz
Überarbeitet am : 21.08.2003
Druckdatum : 30.03.04
Version : 5.0.0

Sicherheitsrelevante Änderungen

14. Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (2003) · 14. Bezeichnung des Gutes (ADR) · 14.
Seeschifftransport IMDG/GGVSee · 14. Technischer Name (IMDG) · 14. Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR ·
14. Technischer Name (ICAO) · 15. Gefahrenbestimmende Komponente/n zur Etikettierung · 15. S-Sätze

R-Sätze der Inhaltsstoffe

21	Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut
22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
38	Reizt die Haut
40	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung
41	Gefahr ernster Augenschäden
43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
65	Gesundheitsschädlich; kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.
